Aus der „Leonberger Kreiszeitung“: „Positives Beispiel für couragierte Bürger ist der Raubmord an Maria Straif gewesen.“

Ehebrecher erlebten grausame Volksjustiz

Aus dem Bonner „General-Anzeiger“

Stromausfall wirft schlechtes Licht auf die Hauptstadt

Aus dem „Tagesspiegel“

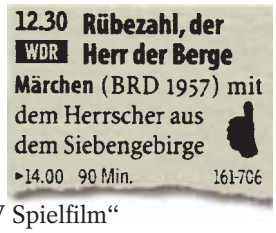
Herbert Grönemeyer im „Stern“: „Die Stadt (*Berlin* –Red.) hat eine undeutsche Leichtigkeit, und letztlich zählt nur, was für ein Herz in deiner Hose schlägt.“

Ladendiebe in Dresden werden immer jünger

Aus den „Dresdner Neuesten Nachrichten“

Das österreichische Nachrichtenmagazin „News“ zum Thema Handy-Markt: „Im Schnitt sind die GSM-Tarife … um 50% gesunken, in einigen Segmenten sogar um mehrere 100%.“

Aus der „Berliner Zeitung“: „Etwa das Seniorenpflegeheim in Amsterdam-Osdorp, bei dessen allen Gesetzen der Statik spottenden Überhängen selbst Fachleute gern übersehen, daß seine wahre Innovation eine viel pragmatischere ist: Es kann auch von ganz normalen Menschen bewohnt werden, wenn der gegenwärtige Altenberg abgetragen sein wird, was die niederländische Statistik schon jetzt vorhersagt.“


12.30 Rübezahl, der
WDR Herr der Berge
Märchen (BRD 1957) mit
dem Herrscher aus
dem Siebengebirge
▸14.00 90 Min. 161-706

Aus „TV Spielfilm“

Aus der „Bild“-Zeitung über den Tagesablauf der Hamburger Sozialsenatorin Karin Roth: „Erste Mahlzeit: Karin Roth schnappt sich einen Apfel aus der großen Obstschale und schneidet ihn in vier Hälften.“

Zitate

Die „Leipziger Volkszeitung“ zum SPIEGEL-Forum „SPD und PDS – Der rosarote Schmusekurs?“, das am 25. März 1999 in Leipzig stattfand:

Auf dem SPIEGEL-Forum zum fraglichen rosaroten Schmusekurs saßen sie am weitesten auseinander: der Berliner Professor Richard Schröder (Sozialdemokrat) und Thüringens Innenminister Richard Dewes (ebenfalls Sozialdemokrat). Die mehr als 500 Gäste in der Osthalle des Leipziger Hauptbahnhofes konnten am Donnerstag abend gut sehen, wie stark ein Riß die SPD spaltet, wenn es um die Beziehungen zwischen SPD und PDS geht. Richard Schröder, Unterzeichner des Arbeitskreispapieres der „Neuen Mitte“, bekommt „Kopfschmerzen“ beim Gedanken an rot-rote Bündnisse. Mit Grauen denke er an eine PDS-Veranstaltung: Als Parteireformer André Brie dort das Wort „Grundgesetz“ aussprach, sei ein Grummeln durch die Reihen gegangen; und als er sich zur sozialen Marktwirtschaft bekannte, raunten die Aufrechten: Wir sind Antikapitalisten! Er habe ja nichts gegen Zweckbündnisse in Kommunen. Auf Länder- und Bundesebene sollten sich die Parteien indes deutlich, aber freundlich abgrenzen. Der thüringische SPD-Chef und Spitzenkandidat Richard Dewes schließt jedoch – à la Schwerin – auch eine rot-rote Regierung in Erfurt nach der Landtagswahl Mitte September nicht aus. Der Konflikt über die Postkommunisten, sagte der Saarländer, erledige sich durch eine Normalisierung von selbst.

Die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Autoren – Ganz schön abgedreht“ (Nr. 12 /1999):

Die Buchmesse lebt durch die Veranstaltungsreihe „Leipzig liest“ … Gefragt waren neben Altstars wie Günter Grass, Stefan Heym, Manfred Krug oder Erich Loest vor allem junge Damen. Angefeuert vom SPIEGEL, der vor der Messe das „neue deutsche Fräuleinwunder“ ausgerufen hatte, eilten Tanja Dückers („Spielzone“), Judith Hermann („Sommerhaus, später“), Felicitas Hoppe („Pigafetta“) und Tanja Langer („Cap Esterel“) von Termin zu Termin.

Der SPIEGEL berichtete …

… in Nr. 13/1999 „Fußball – Schokolade vom bösen Onkel“ über Rolf Schafstall, den Trainer von Dynamo Dresden, der sich abfällig über die Zustände in Ostdeutschland äußerte.

Schafstall wurde am vergangenen Dienstag wegen vereinsschädigenden Verhaltens fristlos entlassen.